



Kristalle züchtet Peter Droste (l.) in seinem Unternehmen am Landesumer Weg. Beim Besuch von Bürgermeisterin Dr. Angelika Kordfelder und EWG-Geschäftsführer Dr. Manfred Janssen erläuterte er die Herstellung künstlicher Kristalle.

Foto: Stadtpressestelle

Von Rheine in die ganze Welt

SurfaceNet: Gefragter Partner von Hochschulen

Rheine. Kristalle begeistern viele Menschen. Während so mancher damit edlen Schmuck verbindet, stehen für Peter Droste mit seinem Unternehmen SurfaceNet die vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten reiner Kristalle in nahezu allen Bereichen der Technik im Mittelpunkt des Interesses. Kristalle benötigt man für Displays im Auto, Fernseher oder Handy, um elektronische Signale zu übermitteln. Bürgermeisterin Dr. Angelika Kordfelder und EWG-Geschäftsführer Dr. Manfred Janssen besuchten das innovative Unternehmen am Landesumer Weg, um sich über dessen vielversprechende Perspektiven am Standort Rheine zu informieren. Diplom-Ingenieur Peter Droste ist ein ausgewiesener Fachmann in der Herstellung künstlicher Kristalle. Im Gegensatz zur Kristallisation

natürlich gewachsener Kristalle lassen sich durch eine systematische Zucht perfekte Kristalle bilden. Vor allem die wissenschaftliche Verwendung künstlich hergestellter Kristalle ist zum Mittelpunkt des Unternehmens SurfaceNet aus Rheine geworden. Auf diese wissenschaftliche Ausrichtung seines Unternehmens und das inzwischen gewachsene internationale Netzwerk ist Peter Droste stolz. Der seit 35 Jahren in der Kristallzucht tätige Chemiker beliefert inzwischen weltweit 800 Universitäten.

Gezüchtet werden die Kristalle aus chemischen Rohstoffen in einem bis zu 2.500 Grad heißen Ofen. Bei dieser künstlichen Herstellung der Kristalle sind die absolute Reinheit und eine glatte Oberfläche wichtig, erklärt Droste. Denn die Kristallplättchen, sogenannte Wafer, werden in der

Mikroelektronik, Photoelektrik und Mikrosystemtechnik unter anderem als Träger für kleinste elektronische Schaltkreise benutzt.

Neben der Kristallzucht und -analytik beschäftigt sich SurfaceNET in einem dritten Betriebszweig auch mit der Entwicklung, dem Bau und Vertrieb von Kristallziehanlagen.

Wie Bürgermeisterin Dr. Angelika Kordfelder betonte, dienen die Unternehmensbesuche auch dazu, ein aktuelles Stimmungsbild zur allgemeinen wirtschaftlichen Situation zu erhalten. Droste sieht einen deutlichen Aufwärtstrend, der sich auch in der Auftragslage seines Unternehmens bemerkbar mache. Zudem beobachte er eine wachsende Investitionsbereitschaft im asiatischen Raum, von der auch deutsche Unternehmen profitieren könnten.